

Potsdam, 29. November 2022

Pressemitteilung

Podiumsdiskussion: Frauenpolitik im Land Brandenburg Was war, was ist, was muss noch verändert werden?

Freitag, 09. Dezember 2022, 17 Uhr

Mit der Podiumsdiskussion „Frauenpolitik im Land Brandenburg – Was war, was ist, was muss noch verändert werden?“ am 09. Dezember um 17 Uhr erinnern die Gedenkstätte Lindenstraße und das Frauenzentrum Potsdam an die Gründung der Unabhängigen Initiative Potsdamer Frauen vor 33 Jahren. Damals waren die Frauen angetreten, ihre Rechte zu verteidigen und neue durchzusetzen, um tatsächlich gleichberechtigt leben zu können. Wurden die Forderungen eingelöst oder gibt es Defizite? Und wie steht es heute um Parität und Geschlechtergerechtigkeit in Brandenburg?



Erste öffentliche Vorstellung der Unabhängigen Initiative Potsdamer Frauen im Klub der Künstler und Architekten „Eduard Claudius“, 28. Januar 1990 © Jeanette Toussaint, Foto Bernd Gurt

Es diskutieren:

Ursula Nonnemacher (Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg)

Manuela Dörnenburg (Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg)

Dörte Wernick (Pfarrerin und Vertreterin der ehemaligen Unabhängigen Fraueninitiative)

Heiderose Gerber (Geschäftsführerin des Frauenzentrums Potsdam und Vertreterin der ehemaligen Unabhängigen Fraueninitiative)

Anna Emmendorffer (Projektleiterin „Parität Macht Demokratie in Brandenburg“ im Frauenpolitischen Rat)

Die Diskussion wird moderiert von: Verena Letsch (Referentin im Frauenpolitischen Rat)

Der Eintritt zur Podiumsdiskussion ist frei.

Anmeldung erwünscht unter info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Die Podiumsdiskussion findet statt im Rahmen der Sonderausstellung „Wir dachten, wir können die Welt aus den Angeln heben. Die Unabhängige Initiative Potsdamer Frauen (1989 bis 1995)“, die noch bis zum 08. Januar 2023 in der Gedenkstätte Lindenstraße zu sehen ist. Die Unabhängige Initiative Potsdamer Frauen hatte ab 1990 gemeinsam mit anderen Gruppen der Bürger:innenbewegung ihren Sitz in der heutigen Gedenkstätte Lindenstraße und war am Aufbau demokratischer Strukturen in Potsdam und im Land Brandenburg beteiligt. Die Ausstellung folgt ihrer Geschichte von der Gründung 1989 bis zur Auflösung 1995. Sie stellt Akteurinnen vor, beschreibt die gesellschaftlichen Kontexte und fragt nach den geschlechterpolitischen Forderungen damals und heute. Mit der Sonderausstellung würdigt die Gedenkstätte das politische Engagement von Frauen in der Transformationszeit und beleuchtet diesen Aspekt der Friedlichen Revolution am Beispiel Potsdams.

Kontakt

Tina Weber-Volk
Tel. 0331-971 89 005
presse@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54 | 14467 Potsdam

www.gedenkstaette-lindenstrasse.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 10-18 Uhr